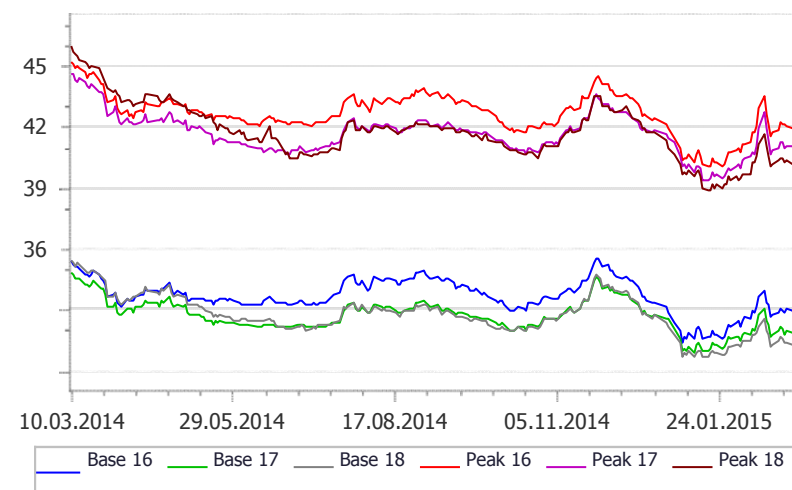


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 16	32,20		41,05		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,44	-1,3%	-0,59	-1,4%	
Veränderung zum Vormonat	-0,71	-2,2%	-0,68	-1,6%	
Kalenderjahr 17	31,27		40,36		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,44	-1,4%	-0,30	-0,7%	
Veränderung zum Vormonat	-0,77	-2,4%	-0,38	-0,9%	
Kalenderjahr 18	30,86		39,79		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,34	-1,1%	-0,36	-0,9%	
Veränderung zum Vormonat	-0,89	-2,8%	-0,51	-1,3%	

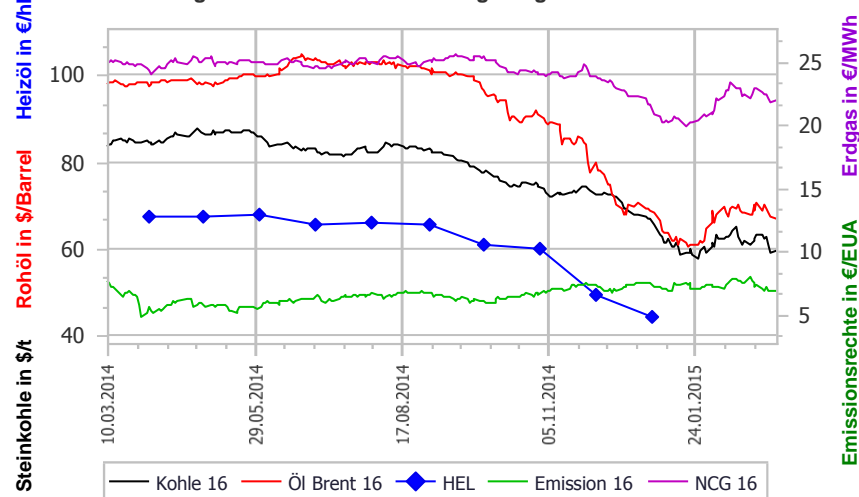
*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 11. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 10.03.2015	66,64		59,44		22,039		6,82	
Veränderung zur Vorwoche	-3,25	-4,7%	-2,99	-4,8%	-0,411	-1,8%	-0,06	-0,9%
Veränderung zum Vormonat	-1,55	-2,3%	-3,41	-5,4%	-0,699	-3,1%	-0,50	-6,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

In der vergangenen Woche nahm die Einspeisung der Erneuerbaren Energien zu und die Preise am Spotmarkt gaben wie zu erwarten nach. Die durchschnittliche Einspeisung lag im Mittel bei knapp 17 Gigawatt. In dieser Woche ist voraussichtlich mit einer geringeren Einspeisung zu rechnen und zusätzlich werden sich auch niedrigere Temperaturen einstellen. Der Spotmarkt dürfte daher ggf. etwas höhere Preise zeigen, zudem startete am Wochenende die Revision des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld.

Am langen Ende zeigte sich das Cal 16 wenig verändert. Bei relativ geringen Umsätzen war die Unterstützungszone um 32,20 € getestet worden. Im Handelsverlauf hatte der Termin zeitweise bei 32,05 € notiert, aber die Haltezone war nicht nachhaltig durchbrochen worden. Die Kohle ist erneut unter die Marke von 60 \$/Tonne gefallen. Der Preis für CO₂ Emissionen liegt deutlich unter 7 €. Sollte die Unterstützung für das Cal16 fallen, ist durchaus mit Preisen um 31,50 € zu rechnen.

Der Preis für die Rohölsorte Brent hat sich wenig verändert. Belastend ist nach wie vor das Überangebot am Weltmarkt. In der vergangenen Woche wurde der Brent-Preis in einem sehr engen Korridor gehandelt und notierte am Freitag nur knapp über dem Eröffnungsangebot von Montag.

In der Vorwoche hatten die Steinkohlepreise nach einer Ankündigung von Produktionskürzungen durch Glencore deutlich zugelegt, gaben aber anschließend auch kurzfristig wieder nach. Die schwachen Preise in Asien haben den Markt in Europa mit nach unten gezogen. Ferner würde ein stärkerer Dollar und ein schwaches Wachstum in China weiteren Abwärtsdruck auf den Kohlepreis ausüben.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 11. März 2015